

2017

Jahresbericht der Stadtbibliothek Gelsenkirchen



© Caroline Seidel

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen gemeinsam den Jahresbericht der Stadtbibliothek Gelsenkirchen für das Jahr 2017 vorlegen zu können.

Die Stadtbibliothek Gelsenkirchen bietet den Menschen in Gelsenkirchen ein nutzer- und zukunftsorientiertes Bildungs- und Kulturangebot. Als Ort des (außer-)schulischen Lernens mit Möglichkeiten zur Erprobung des digitalen Wandels, der (inter-)kulturellen Begegnung, der Lese- und Medienkompetenzförderung und als Veranstaltungsort ist sie Akteur der kulturellen Identität der Stadt Gelsenkirchen. Die Stadtbibliothek steht, wie nahezu alle Bibliotheken in Deutschland, aktuell vor der Herausforderung, tiefgreifende gesellschaftliche und technische Veränderungsprozesse zu moderieren und in nutzerfreundliche Anwendbarkeit zu übersetzen.

Im Jahr 2017 haben wir einen wichtigen nächsten Schritt in die Zukunft geschafft. Mit der Einführung des automatischen Entleih- und Rückgabe-Verfahrens RFID (Radio-Frequency Identification) ist es den Leserinnen und Lesern nun möglich, selbständig Medien zu entleihen und zurückzugeben. Die gewonnene Zeit steht für noch mehr fachliche Beratung und neue Angebote der Literatur-Vermittlung zur Verfügung.

Neben der technischen Innovation ist es uns weiterhin ein großes Anliegen, die Bibliothek als Bildungs- und Kulturort Gelsenkirchens, einen so genannten „Dritten Ort“, attraktiv zu gestalten. Wir planen weitere Investitionen in die Aufenthaltsqualität an allen Standorten. Wir bieten Raum für Muße und Begegnung. Wir ermöglichen zahlreiche Zugänge zu Medien (Bücher, Musik, E-Books, Datenbanken, Spiele, DVDs und vieles mehr). Zusätzlich zu den Beständen können über die Fernleih-Angebote und den Medienlieferservice Wunschmedien beschafft werden. Das Medienzentrum ist verlässlicher Partner bei Fragen rund um das Thema „Medienkompetenz“ und das Medienmobil stellt in Kooperation mit der Kinderbibliothek die Literatur-Versorgung für Kindergärten und Schulen sicher.

Ein herzlicher Dank sei an dieser Stelle dem Förderverein der Stadtbibliothek Gelsenkirchen ausgesprochen. Durch das bürgerschaftliche Engagement des Vorstandes und zahlreicher Mitglieder erfährt die Stadtbibliothek große Unterstützung.

Interessante Erkenntnisse bei der Lektüre wünschen Ihnen



Annette Berg
Stadträtin
Kultur, Bildung, Jugend, Sport
und Integration



Anja Herzberg
Leiterin
Stadtbibliothek Gelsenkirchen

Bildungszentrum, Ebertstr. 19
Zentralbibliothek, Medienzentrum
Auskunft: 169 2819
Verlängerungen: 169 2844

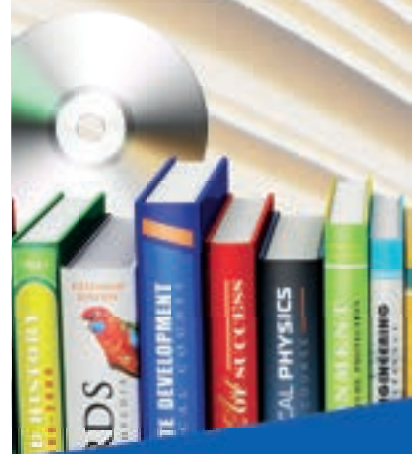
log in
Multimediabereich der Stadtbibliothek
Auskunft: 169 2808

Kinderbibliothek / MedienMobil
Auskunft: 169 2817
Verlängerungen: 169 2816

Stadtteilbibliothek Buer
Im Linden-Karree, Hochstr. 40 - 44
Auskunft: 169 4378
Verlängerungen: 169 4565

Stadtteilbibliothek Horst
Vorbürg Schloss Horst, Turfstr. 21
Auskunft: 169 6221
Verlängerungen: 169 6126

Stadtteilbibliothek Erle
Cranger Str. 323
Auskunft und Verlängerungen: 7 21 81



Zahlen - Daten - Fakten

Stadtbibliothek Gelsenkirchen 2017

Montag - Freitag 11 - 19 Uhr
Samstag 10 - 13 Uhr

Für Gruppen nach vorheriger
Terminabsprache.

Montag - Freitag 13 - 19 Uhr
Samstag 10 - 13 Uhr

Montag, Mittwoch und Freitag
11 - 13 Uhr und 14 - 17 Uhr
Dienstag und Donnerstag
11 - 13 Uhr und 14 - 19 Uhr
Samstag 10 - 13 Uhr

Montag 14 - 19 Uhr
Dienstag geschlossen
Mittwoch 9 - 14 Uhr
Donnerstag und Freitag
11 - 13 Uhr und 14 - 17 Uhr

Montag 14 - 19 Uhr
Dienstag, Mittwoch und Freitag
11 - 13 Uhr und 14 - 17 Uhr
Donnerstag geschlossen

Bestand	2017	2016
Gesamt Medieneinheiten	230.637	236.186
Zugang	22.993	27.039
Zentralbibliothek	97.280	104.328
Kinderbibliothek	18.802	19.190
MedienMobil	2.895	3.405
Stadtteilbibliothek Buer	60.507	59.703
Stadtteilbibliothek Horst	15.910	16.415
Stadtteilbibliothek Erle	14.931	15.085
Online-Medien	17.863	15.682
Archiv Gelsenkirchener Autoren	2.449	2.378
Entleihungen	2017	2016
Gesamt	1.045.163	1.259.727
Zentralbibliothek	352.131	417.394
Kinderbibliothek	112.310	128.460
MedienMobil	20.913	26.791
Stadtteilbibliothek Buer	310.334	363.392
Stadtteilbibliothek Horst	66.493	78.669
Stadtteilbibliothek Erle	72.674	85.833
Online-Medien	47.658	43.293
Fernleihe, Verwaltung	62.650	115.895
Besucher	2017	2016
Gesamt	797.411	826.301
Zentralbibliothek	113.426	133.650
log in	4.484	4.600
Kinderbibliothek	39.578	41.584
MedienMobil	8.971	12.866
Stadtteilbibliothek Buer	82.306	86.530
Stadtteilbibliothek Horst	35.206	32.983
Stadtteilbibliothek Erle	25.533	27.095
eBib	5.586	5.843
Virtuelle Besucher	482.321	481.150
Veranstaltungen	2017	2016
Gesamt	729	747
Veranstaltungen Erwachsene	264	97
Veranstaltungen Kinder	273	413
Führungen	192	237

Selbstverbuchung in der Stadtbibliothek

RFID-Technologie schafft neue Möglichkeiten

Radio-Frequency Identification (RFID) heißt die Technologie, die seit November 2017 in allen Zweigstellen der Stadtbibliothek Gelsenkirchen installiert ist. Die kleinen Chips nebst Funkantennen in den Medien machen es möglich, dass die Bibliotheksnutzerinnen und -nutzer Ausleihe und Rückgabe der Medien an entsprechenden Terminals selbst verbuchen können. Das entlastet die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bibliotheken und schafft mehr Zeit für Beratung, die Durchführung von Veranstaltungen und vieles mehr.

Die Vorbereitungen für die Umstellung auf die RFID-basierte Selbstverbuchung reichen zurück bis in das Jahr 2015, denn bereits zu dieser Zeit wurden die entsprechenden Anträge an die Stadt und damit die Weichen für die Einführung gestellt. Im Frühjahr 2017 erfolgte dann der positive Bescheid für eine beantragte Landesförderung - das Projekt konnte starten.

Das Ausschreibungsverfahren dauerte bis August 2017, dann standen die Anbieter für das Selbstverbuchungsverfahren, die Kassenautomaten und die RFID-Kundenkarten fest.

Nachdem die Geräte ausgewählt und letzte Vorbereitungen getroffen waren, konnte im Oktober die Konvertierung der Medien beginnen. Hierzu wurde in jedes Medium der Stadtbibliothek ein RFID-Etikett eingeklebt und die individuelle Mediennummer darauf gespeichert. Ein langwieriger und zeitaufwändiger Prozess, der durch die Einbindung externer Kräfte in etwas mehr als 4 Wochen für das Gesamtsystem bewältigt wurde.

Für die geplante Aufstellung der Verbuchungsgeräte mussten die bisherigen Verbuchungstheken in allen Bibliotheksstandorten umgebaut und verkleinert werden. Außerdem wurden Regale abgebaut, Wände gestrichen, Strom- und Netzwerk-Leitungen verlegt.

Die einzelnen Bibliotheksstandorte wurden nacheinander geschlossen, um die entsprechenden Arbeiten durchführen zu können. Die Stadtteilbibliothek Horst war am 16. November die erste Filiale, die wiedereröffnet wurde. Es folgten die Stadtteilbibliothek Buer am 20. November, die Kinderbibliothek am 25. November, die Stadtteilbibliothek Erle am 1. Dezember sowie die Zentralbibliothek am 11. Dezember.

Die Lieferung der elektronischen Rückgaberegale für die Stadtteilbibliothek Buer, die Zentralbibliothek und die Kinderbibliothek verzögerte sich, so dass diese erst kurz vor Weihnachten in Betrieb genommen werden konnten.

Neue Bibliotheksausweise

Für die Nutzung der neuen Automaten ist ein anderer Bibliotheksausweis notwendig. Die bisherigen Ausweise wurden ab Ende Oktober gegen die neuen RFID-Ausweise ausgetauscht. Die alte Ausweisnummer konnte dabei meistens übernommen werden. Übrigens: Haben Sie schon Ihren neuen Ausweis?



© Caroline Seidel

Die Ausleihe und Rückgabe der Medien wird seitdem von den Kundinnen und Kunden eigenständig über die Selbstverbuchungsgeräte vorgenommen. Das Bezahlen der Gebühren erfolgt über Kassenautomaten. Selbstverständlich geben die Bibliotheksmit-

arbeiterinnen und -mitarbeiter umfassende Hilfestellung bei der Bedienung der neuen Geräte. Viele Kunden sind überrascht, wie einfach die Handhabung ist.

Die Umstellung auf die RFID-Verbuchungstechnologie und die damit verbundene Entlastung von Routinetätigkeiten ermöglicht dem Bibliotheksteam, sich noch besser und intensiver im persönlichen Kontakt mit den Kundinnen und Kunden um eine große Vielfalt an Aufgaben kümmern zu können. Dazu gehören zum Beispiel die derzeit fast 800 Veranstaltungen pro Jahr, das Facharbeits-Methodentraining für Gelsenkirchener Schulen, Vorlese-Aktionen bis zu 3D-Druck-Einführungen. Das darin zum Ausdruck gebrachte Engagement der Bibliothek in den Bereichen Lese-, Informations- und Medienkompetenz, die Förderung der (inter-)kulturellen und digitalen Bildung sowie die Integrationsarbeit sollen in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden.



© Caroline Seidel



© Caroline Seidel

eBib - Medien zum Download

Gelsenkirchener eBib weltweit erreichbar

Seit dem Jahr 2011 bietet die Stadtbibliothek die eBib, ihre „virtuelle Zweigstelle“, an. In dieser elektronischen Bibliothek, die rund um die Uhr zugänglich ist, finden die Kundinnen und Kunden eBooks, Hörbücher und Zeitschriften zum Download. Die Medien können zwischen einigen Stunden und mehreren Wochen auf dem heimischen PC, auf Tablets und Smartphones genutzt werden. Auch die Übertragung der eBooks auf einen kompatiblen eBook-Reader ist problemlos möglich.

Die Besucher- und Ausleihzahlen für die eBib steigen seit Jahren stetig an. Besonders ältere Leserinnen und Leser wissen das geringe Gewicht eines eBook-Readers und die Größeneinstellung für das Schriftbild zu schätzen.

In der Urlaubszeit bekommt das Leichtgewicht der eBook-Reader auch für Reisende eine große Bedeutung. Regelmäßig steigen die Nutzungszahlen der eBib in den Sommermonaten daher an. Spitzenreiter war im vergangenen Jahr der 23. Juli mit einer Besucherzahl von 344 Besuchern, die insgesamt mehr als 2.000 Seiten der eBib aufgerufen haben. Mit knapp über 70 Besuchern liegen die beiden Tage mit der geringsten Nutzung im März und April.

Interessant ist auch eine statistische Auswertung der Länder und Orte, von denen aus auf die eBib zugegriffen wird. Bei den Ländern führt zwar Deutschland die Liste an, allerdings gibt es zahlreiche Zugriffe auch aus den Vereinigten Staaten, Kanada, Österreich, den Niederlanden und aus Indonesien.

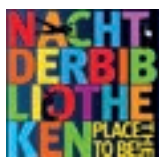
Die Städteauswertung lässt zwar ebenfalls darauf schließen, dass die meisten Besucher von Gelsenkirchen aus die eBib nutzen, aber auch Orte wie Recklinghausen, Darmstadt, Helpsen und Espelkamp befinden sich unter den Top 10.

Die technischen Möglichkeiten rund um die eBib werden ständig weiterentwickelt und die Stadtbibliothek hofft, dass sie dadurch auch in den kommenden Jahren noch viele Kundinnen und Kunden von diesem Angebot überzeugen kann.

Land	Besucher	Titelmehrzahl	Seiten pro Benutzer
Germany	24.400	406.000	19,92
United States	5.147	16.200	3,15
Canada	802	2.770	3,45
Austria	117	647	5,53
Netherlands	88	1.176	13,25
United Kingdom	67	888	13,12
Spain	79	1.407	17,81
Russian Federation	71	217	3,06
Europe	60	260	4,33
Indonesia	56	871	15,54
Summe	28.812	808.002	28,05

Nacht der Bibliotheken

Schlaflos durch die Büchernacht mit Literatur, Musik und Basteleien



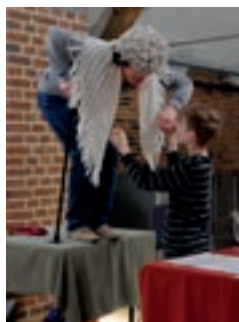
Anlässlich der „Nacht der Bibliotheken“ am Freitag, 10. März, ab 19 Uhr hatte die Stadtbibliothek zu einem bunten Abend eingeladen und bot außerdem die einzigartige Möglichkeit, in der Bibliothek zu übernachten. Schauplatz war die Stadtteilbibliothek Horst, eine der schönsten Bibliotheken Gelsenkirchens in der historisch sanierten und modern ausgebauten Vorburg von Schloss Horst.

Los ging es um 19 Uhr mit der Eröffnung der Fotoausstellung „The place to be“, dem Motto der diesjährigen Bibliotheksnacht. Um 19.30 Uhr starteten für Kinder dann eine Taschenlampenführung durch das Schloss und eine schaurige Gespensterlesung.

Alle anderen konnten sich an Kreativ- und Spiel-Stationen die Zeit vertreiben: So konnte man lernen, wie sich aus alten Büchern kleine Kunstwerke gestalten oder Häkeltiere selbst anfertigen lassen. Für Fußballfreunde gab es Action und Spannung an der Playstation. Auch die Historische Druckwerkstatt von Schloss Horst öffnete ihre Pforten.

Für Partyfeeling in der Bibliothek sorgte die Band „Magic Touch“ mit Musik der 70er und 80er, mit Oldies, Glamrock und Neuer Deutscher Welle.

Um 22 Uhr startete dann das Nachtprogramm: Der WDR-Literaturmarathon im Funkhaus in Köln wurde über den Livestream in der Stadtteilbibliothek Horst übertragen. Literaturfans und Nachtschwärmer waren herzlich eingeladen, mit Isomatte und Schlafsack in der Bibliothek zu übernachten und die ganze Nacht den literarischen und musikalischen Beiträgen aus Köln zu lauschen. Am Morgen gab es für alle Übernachtungsgäste ein kleines Frühstück.



„Ostfriesentod“ im Musiktheater

Bestseller-Autor Klaus-Peter Wolf in seiner alten Heimatstadt

Fast schon Tradition! Einmal im Jahr liest Klaus-Peter Wolf in Gelsenkirchen. Er folgte der herzlichen Einladung der Stadtbibliothek und las am 14. März vor ausverkauftem Haus aus seinem aktuellen Buch „Ostfriesentod“. Mit roten Hosenträgern, Haarzöpfchen und spürbar guter Laune wünschte er seinen Zuhörern zu Beginn einen mörderischen Abend. Und den bekamen sie! Klaus-Peter Wolf las nicht nur vor, er plauderte und witzelte, dann lud er seine Frau Bettina Göschl mit ihren Krimi-Songs auf die Bühne. Begleitet wurde sie von ihrem guten Freund Gunnar Peschke am Bass.

Klaus-Peter Wolf verriet auch so manches Geheimnis über sein nächstes Buch. Sein neuer Held heißt Dr. Sommerfeld. Kein knallharter Polizeibeamter, sondern ein liebenswürdiger Hausarzt und skrupeloser Serienkiller. Der gute Doktor wird sich zum raffinierten Gegenspieler der Kommissarin Ann-Kathrin Klassen entwickeln. Und seine Praxis hat er - in Gelsenkirchen!

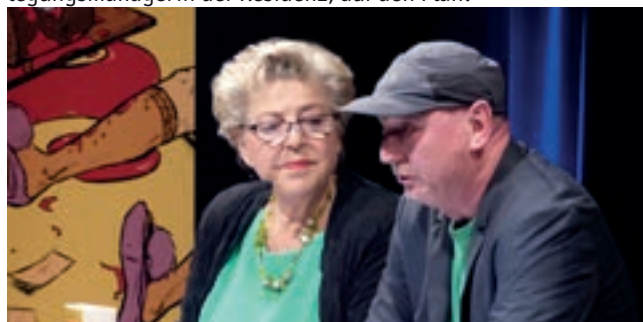


Mutter Beimer auf Mörderjagd

Herbert Knorr präsentierte gemeinsam mit Marie-Luisa Marjan seinen neuen Krimi „Pumpnickelblut“

Ein musikalischer Vorspann, ähnlich den Edgar-Wallace-Filmen, stimmte die 180 Besucher in der Kaue auf die Lesung ein. Der Autor, Leiter des Westfälischen Literaturbüros und Festivalleiter von „Mord am Hellweg“, stellte sein siebtes Buch „Pumpnickelblut“ vor.

Die idyllische Seniorenresidenz Haus Fröhlich Abendschein, in den Münsterländer Lippeauen gelegen, wird zum Hort geheimnisvoller Verbrechen. Doch die gemeinen Betrügereien, dunklen Gestalten und ominösen Todesfälle rufen die ehemalige Putzfrau Else Erpenbeck und die junge Anna Müller, frischgebackene Belegungsmanagerin der Residenz, auf den Plan.



Mit unkonventionellen Methoden kommen die beiden ungleichen Typen dem Täter immer näher – und selbst in große Gefahr!

Marie-Luise Marjan und Herbert Knorr tauchten ein in die Atmosphäre von „Haus Fröhlich Abendschein“. Marjan wurde zur bösen Schlange Margarete Schlachtbauer, schlüpfte dann übergangslos in die Rolle der todkranken Frau Mittendorf und gab immer zwischen den Leseeinlagen kurzweilige Einblicke in ihr erfahrungsreiches und spannendes Leben.

StadtLesen

Das Lesefestival unter freiem Himmel

Nach acht Jahren Lesegenusserfolg in vielen Städten erweiterte sich der Kreis der StadtLesen-Städte im Jahr 2017 und machte erstmals Station in Gelsenkirchen. Unter 225 nominierten Städten wurde Gelsenkirchen StadtLesen-Stadt 2017 und war gemeinsam mit Köln einziger Austragungsort in NRW.

Der gerade neu eröffnete Heinrich-König-Platz erstrahlte im neuen Glanz. StadtLesen verwandelte ihn in ein „Lesewohnzimmer“ und brachte den Bürgerinnen und Bürgern einen Readers Corner, einen Genussturm, Kommunikationswürfel, gemütliche Sessel und Hängematten, aber vor allem rund 3.000 Bücher aus aktuellen Verlagsprogrammen. Es wurde zum öffentlichen Schmökern unter freiem Himmel und bei freiem Eintritt eingeladen.

Das Lesewohnzimmer war ein Ort, um sich niederzulassen, ein Buch in die Hand zu nehmen und zu genießen.

Bei der Auftaktveranstaltung am 18. Mai las Peter Lohmeyer aus dem Buch des Autors Friedrich Christian Delius über den Sonntag, als Deutschland 1954 den Fußballweltmeistertitel errang. Der bekannte Schauspieler und bekennende Schalke-Fan nahm die Zuhörerinnen und Zuhörer mit auf eine Reise in die Vergangenheit, so dass sie sich beim erlösenden „Toooooor“ zum Weltmeistertitel fühlten, als wären sie live dabei.

Die Gelsenkirchener Band Ryberski stimmte die Gäste musikalisch auf den Abend ein.

Am 19. Mai stand das StadtLesen Gelsenkirchen ganz unter dem Motto „Integration“. Trotz des regnerischen Tages hatten sich einige Vortragende und Besucher eingefunden. Junge Männer und Frauen aus Syrien, die 2015 als Geflüchtete nach Gelsenkirchen gekommen waren, lasen aus ihren sehr bewegenden Texten vor, die sie im Rahmen einer VHS-Schreibwerkstatt selbst verfasst hatten.

Am Sonntag war dann Familienlesetag, der von einem Mitmach-Konzert mit Olaf Wiesten eingeläutet wurde. Bei strahlendem Sonnenschein nutzten anschließend viele große und kleine Leseratten und Bücherwürmer das gemütliche Schmökeringebot.



BarCamps zu den Themen „Integration“ und „Europa“

Nach dem erfolgreichen BarCamp zur Digitalisierung im Jahr 2016 war die Stadtbibliothek im Jahr 2017 an zwei weiteren BarCamps beteiligt. Ein BarCamp ist eine offene und demokratische Konferenzform, bei der die Teilnehmer/innen die thematischen Inhalte selbst bestimmen und die Veranstaltung aktiv mitgestalten können.

Ob zugewandert, geflüchtet oder mit einem Migrationshintergrund – Menschen mit langfristiger Bleibeperspektive sind Teil unserer vielfältigen Stadtgesellschaft. Ihre Integration ist eine mehrschichtige und langfristige Aufgabe.

Am 24. März fand im Bildungszentrum das BarCamp zum Thema „Integration“ statt.

Welche Angebote zur Integration gibt es und wie werden sie genutzt? Welche weiteren Angebote sollte es geben? Was kann jeder Einzelne zum Gelingen von Integration im Alltag beitragen? Welche Rollen spielen einzelne Akteure (z.B. Vertreter/innen des Sports, Migrantenselbstorganisationen)?



Mehr als 130 Teilgeberinnen und Teilgeber beleuchteten in über 20 Sessions die verschiedenen Aspekte von Integration. Dabei wurde nicht nur über, sondern vor allem auch direkt mit den Betroffenen diskutiert.

Am 16. November fand dann das zweite BarCamp des Jahres statt. Das Thema lautete „Europa“. Neben den aktuellen Europa-Themen wie Brexit, EU-Außengrenzen und Zuwanderung standen auch Europa-Projekte in Gelsenkirchen im Fokus der Veranstaltung, denn Maßnahmen des Strukturwandels auf Industriebrachen wie etwa der Nordsternpark, der Wissenschaftspark und das Stadtquartier Graf Bismarck wurden durch Fördermittel der EU ermöglicht.

Über 120 Teilgebende diskutierten europäische Fragen, brachten Kritik an und tauschten neue Ideen vor Ort und virtuell aus. Einig waren sie sich darin, wie wichtig Zusammenhalt und Diversität sind.

Das BarCamp „Europa“ war eingebettet in eine Europa-Woche „Europa in Gelsenkirchen - Gelsenkirchen in Europa“ mit einer Ausstellung zum Gelehrten Kopernikus, dem Wissensquiz „Wer wird Europameister?“, Filmbeiträgen im Kommunalen Kino und einer mit politischen Vertreter/innen besetzten Podiumsdiskussion.

Weitere Informationen über beide BarCamps sind zu finden auf dem GECamp-Blog unter <http://gecampblog.wordpress.com>.

Wir danken allen Beteiligten: Den Teilgeberinnen und Teilgebern sowie allen, die im Vorder- und Hintergrund die Veranstaltungen unterstützt haben.

StarWarsReadsDay in der Stadtteilbibliothek Buer

Am 4. Februar hatte die Stadtteilbibliothek Buer zu einem galaktischen Event eingeladen. Beim StarWarsReadsDay konnten 30 angehende Jedi-Ritterinnen und -Ritter herausfinden, ob „die Macht mit ihnen“ ist. Kleine Achtsamkeitsübungen machten dies für die Kinder erfahrbar, danach teilten sie sich in mehrere Gruppen auf. Nach und nach absolvierten sie ihr Jedi-Training an den verschiedenen Stationen: Es wurden Laserschwerter und Masken gebastelt, Zielwerfen an einer R2-D2-Einheit geübt, mit Hilfe von Fühlkisten die Sinne geschärft und beim Bewältigen eines dunklen Labyrinths der eigene Mut bewiesen.

Für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer gab es nach dem erfolgreichen Training eine Urkunde mit persönlichem Foto.

Ein besonderes Highlight sorgte für den passenden Rahmen dieser Veranstaltung: Einige Vertreter der „501. German Garrison“, dem deutschen Ableger des größten Star-Wars-Kostümclubs weltweit, waren in voller Kostümierung anwesend. So konnten Stormtrooper und Kylo Ren aus nächster Nähe erlebt und Fotos mit ihnen gemacht werden. Das begeisterte nicht nur die kleinen Jedi-Ritterinnen und -Ritter, sondern auch die Kolleginnen der Stadtteilbibliothek.

Unser Dank geht an den Verlag Dorling Kindersley, der die Veranstaltung mit passenden Materialien unterstützte.



Debüt im Schloss

Die Reihe „Debüt im Schloss“ wurde in 2015 in der Stadtteilbibliothek Horst ins Leben gerufen. Sie bietet regionalen Newcomer-Autoren die Möglichkeit, ihre Texte der Öffentlichkeit vorzustellen.

Auch im vergangenen Jahr wurde diese Reihe erfolgreich fortgeführt. Harald Schmidt, Tanja Bern, Helmut Warnke, Elke Schleich, Roland Müller und Almuth Herbst gaben 2017 ihr „Debüt im Schloss“.

Der Hertener Autor Harald Schmidt stellte seinen Roman „Gib mir dein Wort – Im Schatten der Mafia“ vor, mit dem er sich, inspiriert von einer wahren Geschichte, einen langgehegten Traum erfüllt hat.

Im Februar folgte dann Tanja Bern aus Herten, die ihre Zuhörer/innen mit ihrem Buch „Am weißen Strand“ an die Westküste Dänemarks entführte.

Der seit 1997 in Gelsenkirchen lebende Autor Helmut Warnke präsentierte seine Lyrik im April nicht selbst. Stattdessen lasen Marla Kiefer und André Wülfing seine Gedichte vor. Daniel Brandl umrahmte die Lesung mit Improvisationen auf dem Cello.

Die Lesung von Elke Schleich aus ihrem Familien-Roman „Wir haben alles hingekriegt“ wurde von Andreas Hägler auf der Gitarre begleitet. Nostalgische Häppchen rundeten das Ruhrgebietsflair dieser Veranstaltung ab.

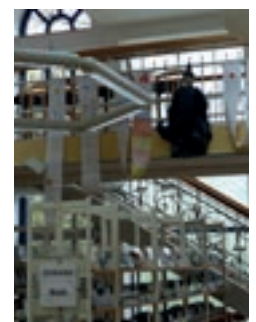
Im September stellte Roland Müller sein bisher unveröffentlichtes Erstlingswerk „Am Ring“ vor. Der Roman ist eine Hommage mit autobiografischen Zügen an das Musikfestival „Rock am Ring“. Humorvoll und sympathisch beschreibt der Autor das Leben zwischen Zeltplatz und Bühne.

„Wintersaat“ ist der Debütroman der ausgebildeten Mezzosopranistin Almuth Herbst, die aktuell Mitglied des Soloensembles am Musiktheater im Revier, Gelsenkirchen ist. Der Roman ist im historischen Münsterland angesiedelt und lässt mit detaillierten Schilderungen und einer ergreifenden Liebesgeschichte die Zeit von Ende des 17. Jahrhunderts wieder auferstehen. Die Lesung von Almuth Herbst war verbunden mit der Wiedereröffnung der Stadtteilbibliothek Horst am 16. November nach dem Umbau im Zuge der Umstellung auf Selbstverbuchung und bildete gleichzeitig den Abschluss der „Debüt im Schloss“-Reihe in 2017.



Leserollen-Projekt in der Stadtteilbibliothek Erle

Die Kinder der Klasse 4b der Leytheschule suchten sich in der Stadtteilbibliothek ein Buch aus. Alle Kinder lasen das Buch, um danach eine Leserolle dazu zu gestalten. Für diese Leserolle konnten die Kinder zeichnen, die Lieblingsfigur aus der Geschichte beschreiben oder einen anderen Schluss für die Geschichte formulieren. Am 6. April 2017 kam die Klasse mit der Klassenlehrerin Frau Stygalla und der Referendarin Frau Noga in die Bibliothek. Nach einem gemeinsamen Frühstück bauten die Kinder Stationen in der gesamten Bibliothek auf, so dass Themenbereiche entstanden. Danach wurde der Ablauf geprobt, denn um 10.30 Uhr kamen die eingeladenen Eltern. Nach der Begrüßung der Eltern durch die Kinder konnten sich die Eltern alle Leserollen zeigen und erklären lassen. Zum Schluss durften die Kinder mit ihren Leserollen die Stadtteilbibliothek Erle dekorieren, so dass noch vier Wochen lang die anderen Kinder und Lehrer der Leytheschule, aber auch alle anderen Besucher der Bibliothek die Leserollen bestaunen konnten.



Wir danken allen Institutionen und Kooperationspartnern für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung im Jahr 2017!

Ein ganz besonderer Dank geht an den Förderverein „Freunde der Stadtbibliothek Gelsenkirchen e.V.“ der auch im Jahr 2017 wieder zahlreiche Veranstaltungen unterstützte und finanzierte. So wurden zum Beispiel die Lesungsreihe „Debüt im Schloss“ und die Zeichenworkshops mit Dogtari durch die Unterstützung des Fördervereins ermöglicht. Auch die großartige Lesung „Ostfriesentod“ mit Klaus-Peter Wolf im Musiktheater im Revier und die Buchpremiere „Pumpenickelblut“ mit Marie Luise Marjan und Herbert Knorr in der Kaue konnten die Besucherinnen und Besucher dank des Sponsorings des Fördervereins genießen.

aGEnda 21-Büro
Bau- und Abenteuerspielplatz Horst
Börsenverein des Deutschen Buchhandels
Buchhandlung Junius
Buchhandlung Kottmann
Bürgerstiftung Gelsenkirchen
Consol-Theater
Das erste Buch
Deutsch-türkischer Freundeskreis Gelsenkirchen e. V.
Kulturraum „die flora“
Ehrenamtsagentur e. V. Gelsenkirchen
ELE - Emscher-Lippe-Energie
Emschergenossenschaft
Film und Schule NRW
Filmothek der Jugend e. V. Duisburg
Förderverein Schloss Horst e. V.
GeKita
Generationennetz Gelsenkirchen e. V.
Geschichtsforum Nordsternpark e. V.
Historische Druckwerkstatt - Offizin Schloss Horst Gelsenkirchen
Innovationswerkstatt Sebastian Mettler - StadtLesen
JFC-Medienzentrum Köln
Journalistenbüro Michael Voregger
Kreativwerkstatt für Kinder und Jugendliche Gelsenkirchen
Kommunales Bildungsbüro
Kommunales Integrationszentrum
Kompetenzteam Stadt Gelsenkirchen
Koordierungsstelle Kommunale Prävention
Kultursekretariat NRW Gütersloh
Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen
Literaturland Westfalen

Mayersche Buchhandlung Gelsenkirchen
Medienbüro Claudia Ferda
Musikschule Musikus
Musiktheater im Revier
RAA Gelsenkirchen
Referat Erziehung und Bildung der Stadt Gelsenkirchen
Referat Kultur der Stadt Gelsenkirchen
Referat Umwelt der Stadt Gelsenkirchen
Schauburg Filmpalast Gelsenkirchen
Sparkasse Gelsenkirchen
Volkshochschule Gelsenkirchen
Wohn- und Pflegezentrum Kirsch im Lindenkarree

Falls wir jemanden übersehen haben, bitten wir um Entschuldigung!

Adressen

stadtbibliothek.gelsenkirchen.de

- **Zentralbibliothek im Bildungszentrum**
Ebertstr. 19 | 0209 169 2819
- **Medienzentrum**
Ebertstr. 19 | 0209 169 2808
- **Kinderbibliothek / MedienMobil**
Ebertstr. 19 | 0209 169 2817
- **Stadtteilbibliothek Buer**
Linden-Karree | Hochstraße 40 - 44 | 0209 169 4378
- **Stadtteilbibliothek Horst** |
Vorbürg Schloss Horst | Turfstr. 21 | 0209 169 6221
- **Stadtteilbibliothek Erle**
Cranger Str. 323 | 0209 72181
- **MedienLieferService**
mls-albrecht@gelsennet.de | 0209 169 2579

43/2 Stadtbibliothek Gelsenkirchen
Ebertstr. 19, 45879 Gelsenkirchen
Bearbeitung: Bianca Herms, Claudia Nobis, Anja Herzberg
Bildrechte: Stadtbibliothek Gelsenkirchen, Caroline Seidel

